

**Jahrestag fern der Heimat:** Joachim Gauck zu Gast in Äthiopien **Seite 3**



**Internationales Flair:** Partnerstädte Ingolstadts auf der miba **Seite 25**



**Massive Verspätungen:** Warnstreiks bremsen die Bahn aus **Seite 2 und 4**

## LOKALES

### Aktion erzielt Rekordzahlen

**Ingolstadt (DK)** Die gemeinsame Lehrstelleninitiative „PlayOffensive Ausbildung“ von Arbeitsagentur, ERC Ingolstadt und DONAUKURIER hat im sechsten Jahr ein Rekordergebnis erzielt. 422 Firmen aus der Region meldeten 904 Ausbildungsplätze. 69 Betriebe davon hatten noch nie oder seit vielen Jahren nicht mehr ausgebildet. Ausgewählte Unternehmen erhielten gestern einen Preis. **Seite 21**

### Bürgermeister im Gespräch

**Ingolstadt (DK)** Landrat Anton Knapp und Bürgermeister aus dem Landkreis Eichstätt haben auf der miba über Kinderkrippen, Seniorentagesstätten, Verkehr und den schiefen Dorfplatz in Pförring diskutiert. Veranstaltet wurde die Gesprächsrunde von der iz in der Mediensalle, in der sich auch der DK täglich an einem Stand präsentiert. **Seite 27**

## BAYERN

### Teurer Biergarten

Der Bayerische Oberste Rechnungshof legt heute seinen neuen Jahresbericht vor. Darin geht es unter anderem um die Kostenexplosion beim Aufbau des Digitalfunks für Polizei und Rettungsdienste. Aber auch die Errichtung des Biergartens im Ingolstädter Schutterhof wird kritisiert. Sie kostete den Staat 2,4 Millionen Euro. **Seite 13**

### Haderthauer und die Medien

Der Besuch von Sozialministerin Christine Haderthauer in einer Unterkunft für Flüchtlinge in Würzburg, der für einigen Wirbel sorgte, hat weitere Konsequenzen: Auf ihrer Facebook-Seite kritisierte Haderthauer die Medien. Nun ist der Bayerische Journalisten-Verband sauer. **Seite 14**

## WIRTSCHAFT

### Umbau im Metro-Vorstand

Metro hat 2012 einen Gewinneinbruch erlitten. Zwei Tage vor der Vorlage der Bilanz überraschen Konzernchef Olaf Koch und der Aufsichtsrat mit einem Vorstandsumbau: Koch übernimmt selbst die operative Leitung des Großhandels. **Seite 9**

### Milliardenauftrag für Airbus

Der Flugzeugbauer Airbus hat den größten Auftrag seiner Geschichte erhalten: Für 18,4 Milliarden Euro soll das Unternehmen Jets an die indonesische Fluggesellschaft Lion Air liefern. Zuvor hatte bereits Turkish Airlines eine Bestellung in Milliardenhöhe aufgegeben. **Seite 8**

## KULTUR

### Philip Roth wird 80

Einsamkeit und Gebrechen plagten die alternden Helden in Philip Roths Romanen. Amerikas großer Literat selbst befreite sich im vergangenen Herbst vom „Frust des Schreibens“: „Er könne den Fanatismus, den er zum Schreiben brauche, nicht mehr aufbringen. Heute feiert er seinen 80. Geburtstag. **Seite 16**

## FINANZEN

Xetra Dax	8.010,70	-32,15
Dow Jones	14.452,06	-62,05
Euro / Dollar EZB-Kurs	1,2929	-0,02

## WETTER

6°			
0°	morgens	mittags	abends

Verlag DONAUKURIER, 85002 Ingolstadt, Postfach 10 02 59

Abonnentenservice (08 41) 96 66 6 00  
Anzeigenservice: (08 41) 96 66 6 80  
Internet: www.donaukurier.de



**Der Aufschrei in Zypern ist groß:** Gestern demonstrierten Bürger vor dem Parlament in Nikosia gegen eine Sonderabgabe für Kontoinhaber. Foto: Singer/dpa

## Merkel beruhigt deutsche Sparer

Kanzlerin schließt Zwangsabgabe aus Zypern will kleine Anleger verschonen

**Berlin (DK/dpa)** Das gab es noch nie in der Euro-Schuldenkrise: Zur Rettung vor der Staatspleite will Zypern die Sparer mit einer Zwangsabgabe zur Kasse bitten. Die Nachricht macht auch deutsche Anleger nervös. Die Bundesregierung versucht zu beruhigen.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ließ erklären, dass ihre vor knapp fünf Jahren gegebene Garantie für die Spareinlagen in Deutschland Bestand habe: „Es ist das Merkmal einer Garantie, dass sie gilt“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert gestern. In der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 hatten Merkel und der damalige Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) die deutschen Spareinlagen für sicher erklärt. Einen Bruch europäischer Regelungen könne man im Vorgehen der zyprischen Regierung aber nicht erkennen, sagte Seibert.

Die Eurogruppe hatte in der Nacht zum Samstag ein Rettungspaket von zehn Milliarden Euro für die klamme Mittelmeerinsel geschürt. Die Zwangsabgabe soll nach damaligen Angaben 5,8 Milliarden Euro zur Rettung des Landes einbringen.

In Zypern hat die Nachricht, alle Bankkonten würden mit einer Abgabe von 6,75 bis 9,9 Prozent belastet, zu wütenden Protesten geführt. Die Banken des Landes bleiben bis morgen geschlossen. Unter dem Druck der Öffentlichkeit vertagte das zyprische Parlament die Abstimmung über die Zwangsabgabe abermals auf heute. Offenbar will die Regierung in Nikosia Kleinsparer nun doch verschonen. Im Gespräch ist eine Freigrenze von 20000 Euro.

Die Euro-Staaten gaben gestern Abend Zypern jedenfalls grünes Licht, die Zwangsabgabe auf Kontenguthaben zugunsten von Kleinanlegern abzuändern. „Die Euro-Gruppe ist weiterhin der Ansicht, dass Kleinanleger anders als Großanleger behandelt werden sollten und bekräftigt die Wichtigkeit, Einlagen unter 100000 Euro

## ANZEIGE

Der Treffpunkt der Region  
**miba 2013**  
16. bis 24. März 2013  
heute Pärchentag  
morgen Familientag  
miba Eintrittskarte = INVG Ticket  
Weitere Informationen unter  
www.miba-online.de  
und Tel.: 0841 1588

ro vollkommen zu garantieren“, heißt es in einer Erklärung der Euro-Gruppe. Euro-Gruppenchef Jerroon Dijsselbloem hielt nach einer Telefonkonferenz aber grundsätzlich an der sogenannten Solidaritätsabgabe fest. Diese Einmalzahlung werde genutzt, um das zyprische Bankensystem zu sanieren. „Ohne diese Maßnahme wäre Zypern mit Szenarien konfrontiert gewesen, die Anleger wesentlich schlechtergestellt hätten“, sagte er. **Seite 9**

## FDP gegen NPD-Verbotsantrag

Vorentscheidung für die Bundesregierung

**Berlin (dpa)** Die FDP lehnt einen eigenen NPD-Verbotsantrag der schwarz-gelben Bundesregierung ab. „Wir können einem Verbotsantrag nicht zustimmen“, sagte Parteichef Philipp Rösler gestern in Berlin für die fünf FDP-Bundesminister. Zur Begründung meinte er: „Dummheit kann man nicht verbieten.“ Damit dürfte der Beschluss der Regierung feststehen. Kanzlerin Angela Merkel (CDU)

hatte eine einmütige Entscheidung des Kabinetts angekündigt. Vom Kanzleramt war zunächst keine Stellungnahme zu erhalten. Das Kabinett wird sich heute in seiner Sitzung mit dem weiteren Vorgehen befassen.

Merkel selbst und Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) hatten sich zurückhaltend und skeptisch gegenüber der Entscheidung des Bundesrats verhalten.

ten, beim Bundesverfassungsgericht einen Antrag auf Verbot der rechtsextremen NPD zu stellen.

Die Länder hatten im Dezember beschlossen, einen neuen Anlauf für ein Verbot zu starten. 2003 war ein Verbotverfahren von Regierung, Parlament und Länderkammer in Karlsruhe gescheitert, weil Informanten des Verfassungsschutzes damals auch in der Führungsebene der Partei tätig waren. **Seite 2**

## 17 Euro pro Quadratmeter

**Ingolstadt (DK)** Von „teils dramatischen Zuständen“ auf dem freien Wohnungsmarkt in Ingolstadt spricht der örtliche Mieterverein. Offenbar häufen sich die Fälle der Vermieter, die den sehr knappen Wohnungsmarkt ausnutzen und kräftige Mieterhöhungen durchsetzen wollen. Die Argumentation bei der Einforderung höherer Quadratmeterpreise ist einfach: Wer mit Mieterhöhungen nicht einverstanden ist, der kann ja ausziehen. Das aber will in der gegenwärtigen Lage kaum jemand riskieren, zumal bei Neuvermietungen womöglich noch höhere Preise anstehen. Denn die liegen in besonders schicken kleinen Wohnungen inzwischen bei bis zu 17 Euro pro Quadratmeter. **Seite 21**



**Und das soll der Frühling sein?** Mit der Schneeschaukel mussten die Einwohner im niedersächsischen Ebbsort gestern dem erneuten Winter einbußen zu Leibe rücken. Kurz vor dem kalendrischen Beginn des Frühlings machen die Meteorologen wenig Hoffnung: Es bleibt winterlich. (Foto: Schulze/dpa) **Seite 7**

## Euro-Kritiker machen mobil

**Berlin (dpa)** Die Anti-Euro-Partei Alternative für Deutschland (AfD) fordert eine Volksabstimmung in Deutschland über den Euro-Rettungskurs. Gleichzeitig schlug der Sprecher der Partei, der Hamburger Volkswirtschaftsprofessor Bernd Lucke, gestern den Austritt der finanziell angeschlagenen südeuropäischen Länder aus der Euro-Zone vor. Auch eine Rückkehr der restlichen Euro-Länder zu nationalen Währungen halten die Euro-Skeptiker für möglich. Der Leitspruch der neuen Partei lautet: „Deutschland braucht den Euro nicht.“ Damit will die AfD bei der Bundestagswahl im Herbst antreten. Umfragen trauen ihr ein Wählerpotenzial von mehr als 20 Prozent zu. **Seite 2 und 4**

## Rechtsextreme bei den FW?

**Ingolstadt (DK)** Die Freien Wähler (FW) sehen sich mit Vorwürfen konfrontiert, weil im FW-Ortsverein Düsseldorf zwei ehemalige Rechtsextreme Politik machen. Das ist der Wahlkreis, in dem der FW-Spitzenkandidat für die Bundestagswahl, Stephan Werhahn, direkt kandidieren wollte. Ob er seine Kandidatur dort aufrecht erhält, ist nun ungewiss. In der Angelegenheit müsse möglichst schnell „klar Schiff“ gemacht werden, forderte FW-Chef Hubert Aiwanger gegenüber unserer Zeitung. **Seite 13**

# Der Konkurrenz voraus

Weil sie bei der „PlayOffensive Ausbildung“ am schnellsten Lehrstellen meldeten, erhielten sechs Firmen einen Preis

**Ingolstadt** (reh) Nicht nur fremde Nationen kopieren, auch in Deutschland werden erfolgreiche Initiativen nachgeahmt. Doch für Rolf Zöllner, den Chef der Ingolstädter Arbeitsagentur, ist das im Fall der „PlayOffensive Ausbildung“ kein Ärgernis, sondern ein großes Kompliment. „Sie ist längst eine Marke geworden und hat Wurzeln geschlagen“, sagt Zöllner. In Düsseldorf oder auch Augsburg werben die Behörden inzwischen ebenfalls um Lehrstellen, wie es die Ingolstädter bereits im sechsten Jahr leisten. Und wie sich gestern zeigte, ist das Original unerreicht: Bei 422 Firmen aus der gesamten Region, die 904 Ausbildungsstellen meldeten, hat die gemein-

same Initiative von Arbeitsagentur, ERC Ingolstadt und DONAUKURIER neue Rekordwerte erzielt. Für Zöllner besonders erfreulich: 69 Betriebe, die bisher nie oder seit vielen Jahren nicht ausbildeten, steuerten 85 Stellen für Azubis bei.

Zöllner kennt auch den Grund. Der Lehrstellenmarkt ist inzwischen bei den Unternehmen hart umkämpft. Kaum eine Firma kann es sich noch leisten, zurückhaltend zu sein. Der Konkurrenz voraus sind sogar sechs Betriebe aus der Region: Binderholz aus Kösching, das Stein- und Schotterwerk Geiger sowie Pusch Bau aus Kinding, Nadler Straßentechnik aus Schweitenkirchen, Zirro Stahl- und Maschinenbau aus Schro-



**Erfolgreiche Lehrstellenaktion:** Rolf Zöllner (hinten Mitte) von der Arbeitsagentur Ingolstadt, Bernhard Enzinger (links) vom ERC Ingolstadt und DONAUKURIER-Chefredakteur Gerd Schneider (r.) übergaben Eishockeykarten an die Vertreter von sechs Betrieben aus der gesamten Region, die Lehrstellen meldeten.

Foto: Strisch

benhausen und die Ara-Hotels in Ingolstadt schickten als Erste ein Fax und meldeten Stellen, als die neue Runde der „Play-Offensive“ startete. Dafür erhielten sie gestern von Rolf Zöllner, ERC-Vertreter Bernhard Enzinger und DONAUKURIER-Chefredakteur Gerd Schneider jeweils zwei VIP-Karten für ein Eishockeyspiel der Panther.

Sven Neuenfeldt von der Arbeitsagentur kennt eine Motivation der Unternehmen: „Die Anzahl der Bewerbungen hat bei ihnen spürbar abgenommen.“ Das bestätigt Thomas Nadler von der gleichnamigen Firma: „Die guten Lehrlinge herauszupicken, ist unglaublich schwierig geworden.“